



# **CBAM 2026 – Umsetzung in der Praxis**

*Der CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus (Carbon  
Border Adjustment Mechanism)*

**Was Unternehmen und Zollvertreter jetzt wissen  
müssen?**



# Die guten Nachrichten

Ab 1.1.2026 gilt eine **De-Minimis-Schwelle von 50to pro Importeur** (Summe aller CBAM-Waren).

**Standardwerte** können nach dem 31.12.2025 weiterverwendet werden! Es gibt eine neue Standardwert-Tabelle.

Der erste **Zertifikatekauf** startet ab 1. Februar 2027 - **rückwirkend** für 2026 - nach quartalsweisen Durchschnitt der EU-ETS-Preise 2026.

Die verschobene **Zertifikatspflicht** führt zu einem erheblichen Vorfinanzierungs- und Haftungsrisiko für indirekte Zollvertreter.

Die **Jahresmeldung** für 2026 ist bis **30. September 2027** abzugeben. **Alle Zertifikate** für die Importe 2026 müssen bis dahin im CBAM-Konto hinterlegt und entwertet sein.

**Ausnahmen:** militärische Zwecke und bestimmte Gebiete (z.B. Büsingen, Helgoland, Livigno..) bzw. (Schweiz, Liechtenstein, Island und Norwegen)



# Die schlechte Nachricht

- Auch **Kreditinstitute** verlangen künftighin **Nachhaltigkeitsberichte**
- Fehlende Emissionswerte können sich **negativ auf die Kreditwürdigkeitsprüfung** auswirken.

# Agenda

Überblick über die ab 1.1.2026 geltenden CBAM-Pflichten.

Fokus auf **praktische Umsetzung** statt Rechtsgrundlagen.

Relevante Punkte für  
**Importeure**  
**indirekte Zollvertreter**

Handlungsempfehlungen und Checklisten.

# Zeitplan CBAM (1)

Jahr	Maßnahme
2023-2025	Übergangsphase – nur Berichterstattung (Quartalsreport), keine Zahlungen.
2026	Beginn der CBAM-Regelphase. CBAM ist technisch in die Zollabfertigung integriert. (Certex-Check, Y-Codes). Finanzielle Pflichten entstehen für 2026-Einfuhre, aber die Beschaffung von Zertifikaten wird auf 2027 verschoben.

# Zeitplan CBAM (2)

Jahr	Maßnahme
2027 (für Importe 2026)	Ab 1.1.2026 beginnt die CBAM-Regelphase. Finanzielle Verpflichtungen (Kauf, Halten und Abgabe von CBAM-Zertifikaten) greifen ab 2027.
2027	Preisermittlung für 2026 – Importe auf quartals-weiser Basis; ab 2027 erfolgt die Preisermittlung kürzer getaktet (wöchentlich).
2027	Mindestbestand im Registerkonto ab 2027 ist zum Quartalsende ein Bestand von 50 % der seit Jahresbeginn importierten eingebetteten Emissionen sicherzustellen.

# Zeitplan CBAM (3)

Jahr	Maßnahme
Bis 30.09.2027	Jahres-CBAM Erklärung für 2026 und Abgabe bis 30. September 2027 (“to surrender“) der entsprechenden Zertifikate bis 30. September 2027.
Bis 31.10.2027	Rückkauf (repurchase) überschüssiger Zertifikate. Antrag bis 31. Oktober des Jahres, in dem die Zertifikate abgegeben wurden
Ab 2027 fortlaufend	Quartalsweise Pflichtdeckung von mind. 50 % der eingeführten Emissionen.

# CBAM-Zertifikate (1)

## **CBAM-Zertifikate: Halten vs. Abgeben (Surrender)**

Zwei unterschiedliche Pflichten

Quartalsweise Pflicht: Halten von Zertifikaten (50%) = Liquiditäts- und Sicherungspflicht

Ab 2027 muss der autorisierte CBAM-Anmelder zum Ende jedes Quartals

- a) CBAM-Zertifikate im Bestand halten, die mindestens 50 % der seit Jahresbeginn kumulierten CO<sub>2</sub>-Emissionen abdecken.
- b) Keine Abgabe – nur Vorhaltung im CBAM-Konto (ähnlich einer Sicherheitsleistung)



# CBAM-Zertifikate (2)

## Jährliche Pflicht: Abgabe („Surrender) von Zertifikaten 100 %

Bis 30. September des Folgejahres

müssen 100 % der tatsächlich geschuldeten Emissionen

durch Abgabe (Surrender) von CBAM-Zertifikaten erfüllt werden

- a) CBAM-Zertifikate werden endgültig verbucht und entwertet
- b) Erst danach ist die CBAM-Pflicht für das Jahr erfüllt

### Merksatz;

50 % müssen unterjährig gehalten werden –  
100 % werden jährlich abgegeben („surrendered“)

**Gilt ausschließlich für die Endabrechnung / Zertifikatehaltung, nicht für Sicherheiten oder Vorauszahlungen!**

# Bedeutung für Importeure und Zollvertreter

**50 % Pflicht = laufendes Liquiditätsrisiko**

Besonders kritisch für indirekte Zollvertreter

Erfordert vertragliche Absicherung, Vorauszahlungen oder Garantien

Ohne Absicherung trägt der CBAM-Anmelder das volle Kostenrisiko

# Was ändert sich 2026? (1)

**Ab 1. Januar 2026 dürfen CBAM-pflichtige Waren nur noch durch autorisierte CBAM-Anmelder eingeführt werden.**

Registrierungsantrag muss bis **spätestens 31. März 2026** gestellt werden (Art. 5 Abs. 6 i.V.m. Art 2a Abs. 1 der VO 2025/2083)

Bis zur Entscheidung über den Antrag gilt eine Übergangsregelung.

Einfuhr weiterhin zulässig, wenn:

1. der Antrag rechtzeitig eingebracht wurde und
2. Im Zollverfahren die Dokumentencodierung Y238 angegeben wird.

# Was ändert sich 2026? (2)

**Nach dem 27. September 2026 (Ablauf der Bearbeitungsfrist) dürfen noch registrierte CBAM-Anmelder abfertigen.**

Indirekte Vertreter, die **drittländische Unternehmen vertreten**, müssen ebenfalls bis spätestens 31. März 2026 registriert oder benannt sein.

Rechtsgrundlage: VO (EU) 2025/2083, Erwägungsgründe 18-20, Art. 5 Abs. 6, Art. 2a Abs. 2, **Taric Code Y238**)

Die Bearbeitung kann bis 27. September 2026 dauern. Danach dürften nur noch zugelassene CBAM-Anmelder abfertigen.

---

# Was ändert sich 2026?

**Einführung der CBAM-Erklärung durch registrierte Importeure.**

**CO<sub>2</sub>-Zertifikate** müssen jährlich erworben werden (erstmals bis 30. September 2027).

Datenquelle: tatsächliche oder Standardwerte (letztere auch zukünftig zulässig).

**Delegation an Dritte** möglich, aber die Hauptverantwortung bleibt beim Importeur.

# Autorisierte CBAM-Importeure

**Registrierungspflicht über das nationale CBAM-Register.**

Voraussetzung: EORI – Nummer + CBAM – Account.

Nur autorisierte Importeure dürfen CBAM-Waren anmelden.  
Indirekte Vertreter müssen registriert sein, wenn sie drittländische Auftraggeber (Importeure) vertreten.

Beispiel einer CBAM-Registrierung:

APPL – Applicant (Antragsteller / CBAM Anmelder)

AT – Mitgliedstaat der Zulassung

2025 – Jahr der Antragstellung (Registrierung)

XXX123456789012 (ID-Präfix und zwölfstellige Nummer)

# Delegation und Verantwortung

**Autorisierte CBAM-Importeure dürfen Dritte (z. B. Spediteure) beauftragen, die Berichte zu erstellen.**

Dritter muss in der EU niedergelassen und technisch registriert sein (EORI).

Importeur bleibt jedoch für die Angaben **voll verantwortlich!**

Haftungsrisiko bei falscher oder verspäteter Erklärung.

# CO<sub>2</sub>-Zertifikate – Grundprinzip

Ein Zertifikat entspricht 1 Tonne CO<sub>2</sub>e.

Jährliche Abgabe = Menge × Emissionsfaktor × Zertifikatspreis

Erwerb der Zertifikate **erst 2027**, rückwirkend für 2026.

Kein Handel am Markt – nur Erwerb über nationale CBAM-Plattform.

Abzug von CO<sub>2</sub>-Preisen im Ursprungsland, wenn dort ein gleichwertiges Emissionshandelssystem besteht. Diese Anrechnung reduziert die erforderlichen Zertifikate, nicht aber deren Preis.



# Preis der Zertifikate

## **Grundlage: EU ETS Durchschnittspreis (Vorwoche)**

Preis schwankt wöchentlich – aktuell bei rund € 95,00 pro Tonne CO<sub>2</sub>e.

Unternehmen kaufen Zertifikate im Folgejahr zum dann gültigen Satz.

Risiko: steigender Preis zwischen Emission und Kaufzeitpunkt.

# Kauf, Rückkauf und Verfall von CBAM-Zertifikaten (1)

## Kauf der Zertifikate:

Der Verkauf von CBAM-Zertifikaten startet 2027 für Importe des Jahres 2026.

Der Preis richtet sich nach dem quartalsweisen Durchschnitt der EU-ETS-Preise 2026 (nicht nach dem Preis des Kaufjahres).

Erstmaliger Kauf möglich ab 1. Februar 2027

# Kauf, Rückkauf und Verfall von CBAM-Zertifikaten (2)

## Rückkauf der Zertifikate:

Überhangzertifikate können bis spätestens 31. Oktober des Jahres zurückverkauft werden, in dem sie abgegeben wurden.

Der Rückkauf erfolgt 1:1 zum ursprünglichen Kaufpreis über die EU-Zentralplattform (Art. 20 CBAM-VO)

Für 2026-Zertifikate ist der Rückkauf nur im Jahr 2027 möglich.  
Die frühere 1/3-Regel entfällt vollständig

# Kauf, Rückkauf und Verfall von CBAM-Zertifikaten (3)

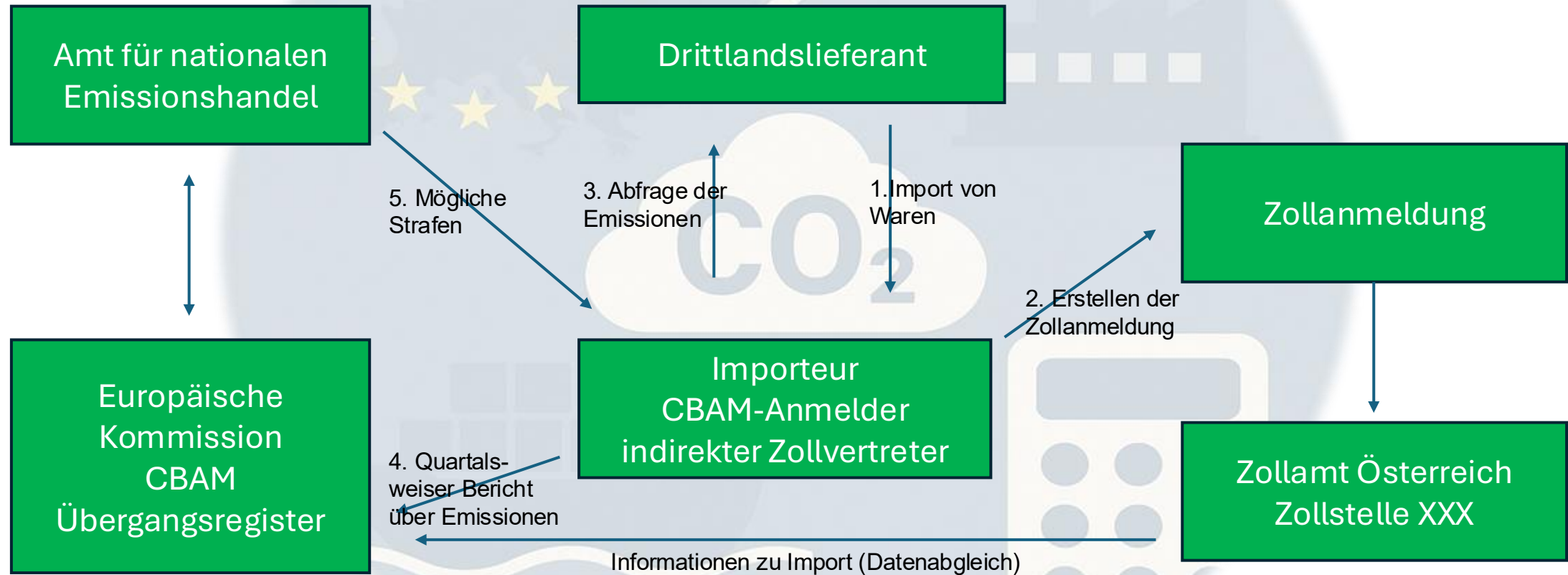
## Verfall und Praxistipps:

Nicht genutzte Zertifikaten verfallen nach einem Jahr. Für 2026-Zertifikate erfolgt der Verfall am 1. November 2027.

Rückkauf rechtzeitig beantragen – nach Ablauf der Frist kein Rückkauf mehr möglich.

Importvolumen laufend überwachen, um Überhänge zu vermeiden.

# Mechanismus



# CBAM-Benchmark – Überblick

## Systematik und Zweck

- Die CBAM-Benchmarks dienen nicht der Bewertung einzelner Importwaren, sondern der **Harmonisierung des CBAM-Systems mit dem EU-Emissionshandel (ETS)** (Richtlinie 2003/87/EG i.d.F. (EU) 2023/959 vom 10.05.2023)  
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32023L0959>
- Es ist strikt zu unterscheiden zwischen
  - EU-internen ETS-Benchmarks und
  - CBAM-relevanten Benchmarks für Importwaren, **die ausschließlich im Rahmen der Endabrechnung zur Anwendung kommen.**
- Ein Benchmark ist **kein pauschaler Abzug von tatsächlichen Emissionen**, sondern eine systemische Vergleichsgröße, **die nur im Rahmen des Free Allocation Adjustment (FAA) berücksichtigt wird und nicht für Sicherheiten oder Vorauszahlungen herangezogen werden darf.**

# Benchmark-Werte (Column A)

## Column A – BM\* (prozessbezogener CBAM-Benchmark)

Column A enthält die ETS-Prozessbenchmarks (BM\*) für EU-interne Produktionsprozesse.

Diese Benchmarks dienen ausschließlich der Berechnung von SEFA im Rahmen der ETS-Logik und deren Übertragung auf CBAM in Form von Free Allocation Adjustment (FAA).

Column A ist **kein Rabattwert** für Importwaren und findet **keine direkte Anwendung** der Berechnung der CBAM-Abgabe für importierte Waren.

Column A hat **keinen direkten Bezug zu Drittländern** und **keine Auswirkung** auf CBAM-Zertifikate.

In CBAM-Berechnungen wird Column A **niemals** zur Emissionsreduktion verwendet, weder bei Sicherheiten noch bei Vorauszahlungen.



# Benchmark-Werte - Column A (BM\*)

- Column A (BM\*) ist der **EU-interne ETS-Benchmark** gemäß Art. 10a ETS-Richtlinie.
- Dieser Wert:
  - basiert ausschließlich auf EU-Produktionsprozessen;
  - dient der Berechnung der Specific Embedded Free Allocation (SEFA) und der Free Allocation Adjustment (FAA).
  - steht in keinem direkten Zusammenhang mit Importwaren aus Drittländern.
- Column A wird nicht direkt von den Emissionen der importierten Waren abgezogen.
- **Merksatz:**  
**Column A ist kein Rabattwert für Importe, sondern ein ETS-Referenzwert.**



# Benchmark-Wert (Column B)

## Column B – BMg (produktbezogene Benchmarks je Produktionsroute)

Column B enthält die **produkt- und routenspezifischen Benchmarks (BMg)**, die ausschließlich im Rahmen der Endabrechnung zur Anwendung kommen.

Die BMg-Werte sind nach Produktionsrouten differenziert:

**Route C – BF/BOF** (höchster Benchmark, „worst case“. emissionsintensiv)

**Route D – DRI/EAF**

**Route E – Scrap-EAF** (niedrigster BMg).

**Nur BMg im Rahmen des Free Allocation Adjustment (FAA) um den jeweils geltenden CBAM-Faktor (z. B. 97,5 % im Jahr 2026) reduziert.**

Wird die tatsächliche Produktionsroute nicht nachgewiesen, gilt automatisch:

**Route C (BF/BOF) als Referenzroute**

**Wichtig:**

BMg hat keine Auswirkung auf Sicherheiten oder Vorauszahlungen. Abzüge (Rabattierungen) sind ausschließlich bei der Endabrechnung möglich.

# Benchmark-Werte - Column B (BMg)

- Column B enthält die *produkt- und routenspezifischen CBAM-Benchmarks (BMg)*, die *ausschließlich im Rahmen der Endabrechnung (Zertifikatekauf) zur Anwendung kommen*.
  - Die BMg-Werte sind nach Produktionsroute differenziert:
  - **Route C – BF/BOF**: emissionsintensiv – hoher BMg
  - **Route D – DRI/EAF**: mittlere Emissionen – mittlerer BMg
  - **Route E – Scrap-EAF**: emissionsarm – niedriger BMg
  - BMg wird ausschließlich im Rahmen des Free Allocation Adjustment (FAA) unter Anwendung des jeweils geltenden CBAM-Faktors (z.B. 97,5 % im Jahr 2026 berücksichtigt).
  - Wird die tatsächliche Produktionsroute nicht nachgewiesen, gilt automatisch: **Route C (BF/BOF)** als Referenzroute.
- BMg hat keine Auswirkungen auf Sicherheiten und Vorauszahlungen. BMg/FAA Abzüge wirken ausschließlich in der Endabrechnung (Zertifikatekauf).

# Default Values – VO (EU) 2025/2621

Abgrenzung zu Standardwerten (Default Values)

Die für die Sicherheiten und Vorauszahlungen maßgeblichen Standardwerte (Default Values) sind in der VO (EU) 2025/2621 festgelegte und unabhängig von BMg anzuwenden.

[https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L\\_202502621](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502621)

## **Merksatz:**

Default Values bestimmen, was vorab abzusichern ist. BMg bestimmt, ob es bei der Endabrechnung günstiger wird.

# Leitmerkmal: Keine Echtdaten, kein BMg, keine Abzüge (1)

## **Grundsatz 1 – Datenbasis:**

Ohne geprüfte Echtemissionsdaten (Prüfattest eines autorisierten Prüfers) sind keine Abzüge zulässig. Abzüge (BMg / FAA) sind ausschließlich bei Vorliegen der Prüferattests möglich.

## **Grundsatz 2 – Default Values:**

Liegen keine geprüften Echtemissionsdaten vor, erfolgt die CBAM-Berechnung ausschließlich auf Basis der EU-Standardwerte (Default-Values)

[https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L\\_202502621](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502621)

Produktionsroute (C/D/E), Benchmarks (BMg) und Abzüge finden keine Anwendung.

[https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L\\_202502620](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502620)

# Leitmerkmal: Keine Echtdaten, kein BMg, keine Abzüge (2)

## **Grundsatz 3 – Berechnungslogik ohne Prüfer:**

CBAM-pflichtige Emissionen = Importmenge x Default Value

Zertifikatekauf = CBAM pflichtige Emissionen x CO<sub>2</sub>-Preis

## **Grundsatz 4 – Berechnungslogik mit Prüfer:**

CBAM-pflichtige Emissionen = Importmenge x (Echtemissionen gesamt - BMg x CBAM-Faktor)

Zertifikatekauf : CBAM pflichtige Emissionen x CO<sub>2</sub>-Preis

nur bei bestätigter Produktionsroute und Endabrechnung





# (1) Nachweis der Produktionsroute (entscheidend für Benchmark-Auswahl)

- Damit ein Importeur Route D oder E beanspruchen darf, muss er **auditierbare Nachweise** liefern:
- **Route C – BF/BOF:**
  - Prozessfluss Hochofen
  - Roheisen-Input
  - Koks/Sinter/Pellets
  - Oxygen Converter
- **Route D – DRI/EAF:**
  - DRI-Anlagen-Nachweis
  - Gas- oder Wasserstoff-DRI
  - Bilanz des DRI-Anteils

## (2) Nachweis der Produktionsroute (entscheidend für Benchmark-Auswahl)

- **Route E – Scarp-EAF:**
- Schrottanteil > 80 %
- Keine Vorprozesse BF/BOF
- Reine EAF-Stromdaten
- Auditor-bestätigt

Wichtig:

Ohne ausreichenden Nachweis ist automatisch Route C (BF/BOF) anzuwenden

Echtdaten dürfen nie mit einem Benchmark einer anderen Route gemischt werden.

# Nachweis der Produktionsroute C,D,E

Damit ein Importeur Route D oder E beanspruchen darf, muss er auditierbare produktionsbezogene Nachweise vorlegen:

## **Route C – BF/BOF**

Dokumentation des Hochofenprozesses  
Roheisen-/Eisenschwamm-Input  
Koks/Sinter/Pellets  
Sauerstoffkonverter

## **Route D – DRI/EAF**

Nachweis einer DRI-Anlage  
Gas- oder Wasserstoffreduktion  
Massendaten des DRI-Anteils

## **Route E – Scarp-EAF**

Schrottanteil > 80 %  
Rein elektrischer Lichtbogenofen (EAF)  
Material- und Energiebilanzen  
Verifizierung durch akkreditierte Prüfstelle

**Ohne ausreichenden Nachweis gilt automatisch Route C (höchster Benchmarkwert, keine Vermischung bei Echtdaten erlaubt)**

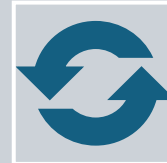


# Beispielrechnung – Standardwerte

**2026** – auf Basis von € 95,00 / to



Produkt: Stahlbleche  
Herstellung nach Route C  
HS Pos. 7208  
Ursprung: Türkei



Importmenge: 200 t



Emission 2,67€ /CO<sub>2</sub>e/t  
Standardwert (TR)  
[https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L\\_202502621](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502621)



ETS-Preis: 95,00 €/T

**Standardwert lt. VO (EU) 2025/2621**

# Beispielrechnung – Standardwerte

2026 – auf Basis von € 95,00 / to

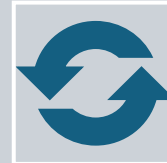
- Standardwerte Türkei laut VO (EU) 2025/2621
- (Default): 2,67 t CO<sub>2</sub>e/t
- keine attestierte Prüfung, deshalb kein BMg
- **CBAM-pflichtige Emission: 2,67 t CO<sub>2</sub>e/t**
- **Kosten bei 95,00 €/t:**  
 $2,67 \times 95 = \underline{\underline{253,65\text{€/t}}} \times 200 \text{ to} = \underline{\underline{50.730 \text{ EUR}}}$   
1 Zertifikat pro Tonne = 2,67 t CO<sub>2</sub>e/t x 200 to = 534 CO<sub>2</sub>e =  
**534 Zertifikate**

# Beispielrechnung – Echtwerte

**2026** – auf Basis von € 95,00 / t



Produkt: Stahlbleche  
Herstellung nach Route Verfahren C  
HS Pos. 7208  
Ursprung: Türkei



Importmenge: 200 t



Direkte Emission 2,01 € /CO<sub>2</sub>e/t

indirekte Emission 0,19 € /CO<sub>2</sub>e/t

BMg [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L\\_202502620](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=OJ:L_202502620)



ETS-Preis: 95,00 €/T

**Attest durch auditierten Prüfer – Verfahren C**

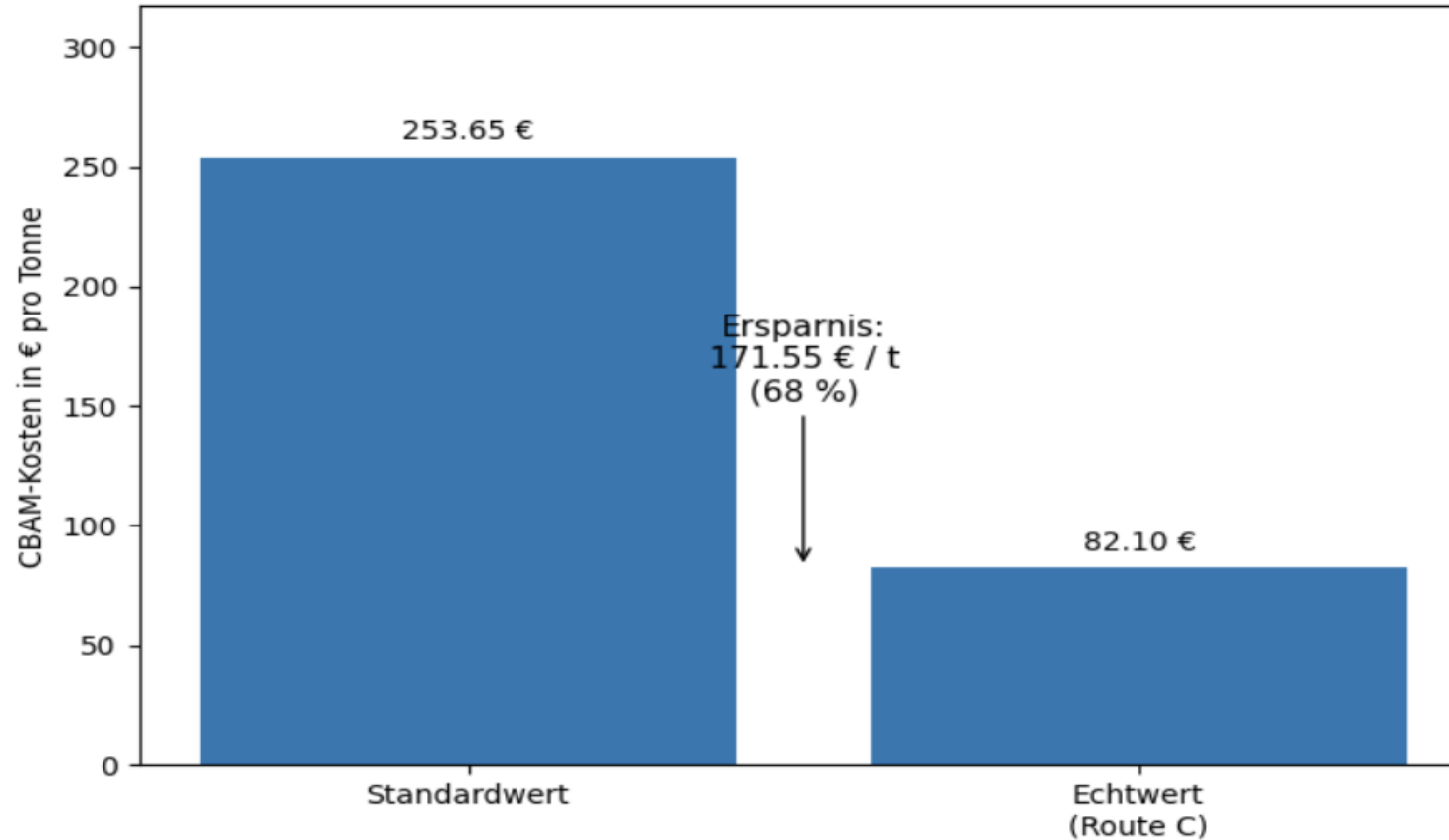
# Beispielrechnung – Echtwerte

2026 – auf Basis von € 95 / to

- Echtwerte Türkei (BMg Spalte B – Route C)  
Echtwert laut Prüfzertifikat: direkte Emissionen 2,01 t CO<sub>2</sub>e/t  
abzüglich BMg Route C: (€1,37 t CO<sub>2</sub>e/t – 97,5 % aus 2026) =  
1,33575  
**CBAM-pflichtige Emission:**  
 $2,01 - 1,33575 + 0,19 = \text{€ } 0,86425 \text{ t CO}_2\text{e/t}$
- **Kosten bei 95,00 €/t:**  
 $0,86425 \times 95,00 = \text{€ } 82,10375 \text{ €/t}$
- 1 Zertifikat pro Tonne =  $0,86425 \text{ t CO}_2\text{e/t} \times 200 \text{ to} = 173 \text{ CO}_2\text{e} =$   
**173 Zertifikate**

# Gegenüberstellung

CBAM-Kostenvergleich – Grobbleche Türkei



# Warum eine emissionsintensivere Route kurzfristig günstiger sein kann

CBAM belohnt nicht automatisch emissionsarme Produktion.

CBAM stellt Importeure so, wie vergleichbare EU-Hersteller im ETS gestellt sind.

Emissionsintensive Produktionsrouten (z. B. BF/BOF) erhalten im ETS hohe freie Zuteilungen.

Diese werden im CBAM über hohe BMg-Werte gespiegelt.

Emissionsarme Routen (z. B. Scrap-EAF) erhalten im ETS kaum freie Zuteilungen.

Entsprechend ist der BMg niedrig, und der Abzug gering.

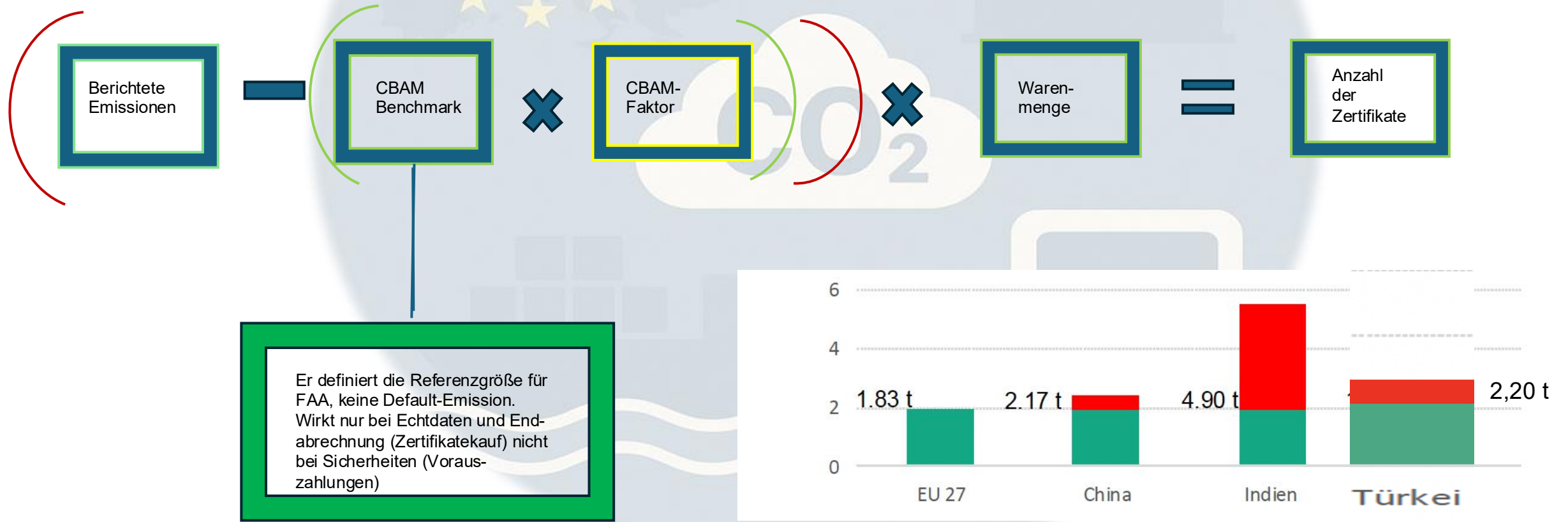
In den Anfangsjahren kann daher eine emissionsintensivere Route zu geringeren CBAM-Kosten führen als eine emissionsarme Route – sofern die realen Emissionen nicht deutlich niedriger sind.

**CBAM ist kein Klimabonus-System, sondern ein Wettbewerbsangleichungs-System.**



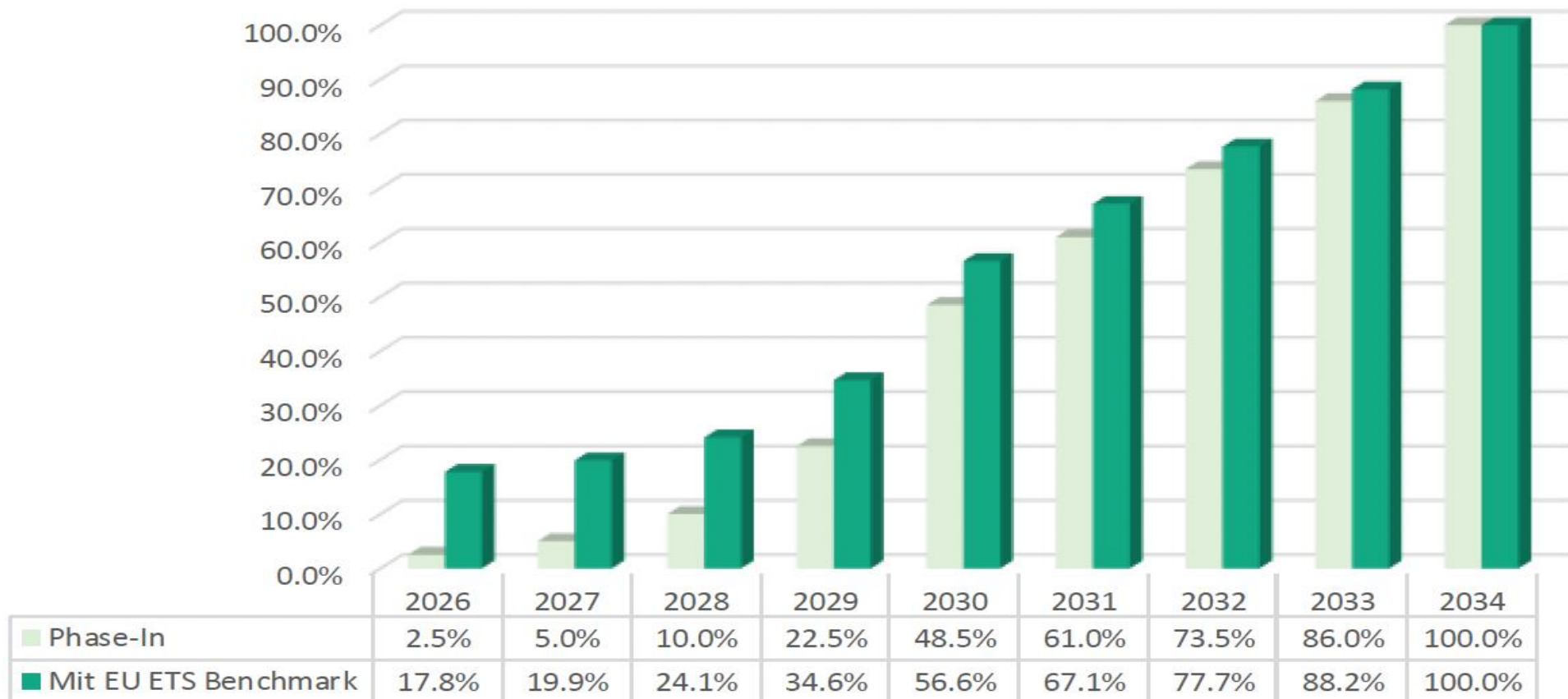
# CBAM-Zertifikate

Tatsächliche Berechnung der Anzahl der relevanten Emissionen



# CBAM-Zertifikate

Einfacher Überblick über die Einführung des CBAM-Faktors – Rabattierung





# Handlungsempfehlung Einkauf

<b>Lieferanten prüfen!</b>	<b>Liefert der Lieferant echte CO<sub>2</sub>-Daten oder Standardwerte?</b>
Standardwerte i.d.R. höher	mehr CBAM-Kosten
Lieferanten mit zertifizierte Emissionsdaten bevorzugen!	
Vertraglich absichern	Regress bei falschen Angaben.

# Echtdaten versus Standardwerte

<b>Merkmale</b>	<b>Echtdaten</b>	<b>Standardwerte</b>
<b>Quelle</b>	Hersteller mit Audit	EU-Durchschnittswerte
<b>Aufwand</b>	Hoch	Niedrig
<b>Genauigkeit</b>	Präzise	Grob
<b>Kosten</b>	Zertifizierung nötig	Keine Prüfung
<b>Folge</b>	Geringere Abgabe	Höhere CBAM-Kosten

# Wirtschaftlichkeitsgrenze prüfen

**Zertifizierung kann sich schon ab 50t Jahresmenge pro Produktgruppe lohnen!**

Beispiel: Stahl?

Empfehlung: Wirtschaftlichkeitsvergleich durchführen!

# Codierungen in den Zollanmeldungen

Y128	CBAM-Accountnummer (Pflichtfeld ab 2026)	Y135	Güter, die für militärische Zwecke verwendet werden (Art. 2 Abs. 3)
Y137	De-minimis < 50 to, ausgenommen Strom und Wasserstoff	Y136	In der ausschließlichen Wirtschaftszone oder auf dem Festlandsockel eines Mitgliedstaats erzeugter Strom oder Wasserstoff (Art. 2 Abs. 3b, nur für 2804 10 00 und 2716 00 00)
Y134	Sondergebiete: Büsingen, Helgoland, Livigno (Art. 2(4))	Y237	EU-Ursprungswaren

Falsche Codierungen führen zu Fehlermeldungen oder unrichtige CBAM-Pflichten: Falsche Kombinationen (z.B. Y137 i.V.m. Y128) führt zur Ablehnung.

# Fristenmonitor 2026 - 2027

<b>04.01.2026</b>	<b>Registrierungsantrag (vor erster Einfuhr)</b>
31.03.2026	Antragsfrist (Ende)
27.09.2026	Ende der Übergangsfrist
30.09.2027	Jahreserklärung
31.10.2027	Rückkaufantrag

# Gewichte und Eigenmassen


**Eigenmasseangaben in der Zollanmeldung müssen korrekt angegeben werden (siehe nächste Folie)!**

Es gibt zwar keine Gewichtszölle, aber die Eigenmasseangaben wirken wie Bemessungsgrundlage für Gewichtszölle.

Abweichungen führen zu falschen CO<sub>2</sub>-Werten.

In Österreich ist eine Berichtigung der Zollanmeldung gem. Art. 173 UZK erforderlich – das führt zu Verwaltungsabgaben gem. § 41 ZollR-DG i.V.m. § 30 Abs. 3 ZI 3 ZollR-DV (das Zweifache des Personalkostenersatzes eines Beamten der Verwendungsgruppe A2).

# Zollanmeldung – wo finden Sie die Daten?

EUROPÄISCHE UNION				1 ANMELDUNG		25AT100000IV16L9H8		
8	2 Versender/Ausführer <b>Betriebstestfirma 1</b>		Nr. <b>ATEOS9999999991</b>		EU	A		
	Betriebsstrasse 1 <b>AT-1010 Wien</b>		ATU10000041		3 Vordrucke <b>1</b>	4 Ladelisten <b>2</b>		
					5 Positionen <b>2</b>	6 Packst. insges. <b>21</b>		7 Bezugsnummer <b>TEST 1</b>
	8 Empfänger <b>Betriebstestfirma 1</b>		Nr. <b>ATEOS9999999991</b>		9 Verantwortlicher für den Zahlungsverkehr Nr.			
	Betriebsstrasse 1 <b>AT-1010 Wien</b>		ATU10000041		10 Best-/Her- kunfts Land	11 Hand-/Ers. Land	12 Angaben zum Wert	13 G.L.P.
	14 Anmelder/Vertreter <b>Betriebstestfirma 1</b>		Nr. <b>ATEOS9999999991</b>		15 Versendungs-/Ausfuhrland		15 Vers./Aus.L.C. a) <b>GB</b> b)	17 Best.L.Code a) <b>AT</b> b)
	Betriebsstrasse 1 <b>AT-1010 Wien</b>				16 Ursprungsland		17 Bestimmungsland	
	18 Kennz.u.Staatszugehörigkeit d. Bef.-mittels b. Ankunft/Abgang <b>0</b>		19 Ctr <b>EXW</b>		20 Lieferbedingung <b>A</b>			
	21 Kennz.u.Staatszugehörigkeit d. grenzüberschreitenden aktiven Bef.-mittels <b>RO</b>		22 Währung u. in Rech. gest. Gesbetr. <b>EUR 33.198,00</b>		23 Umrechnungsk. <b>1 1</b>		24 Art des Geschäftes	
	25 Verkehrszweig an der Grenze <b>3</b>		26 Inländischer Verkehrszweig <b>3</b>		27 Entladeort		28 Finanz- und Bankangaben	
8	29 Aus-/Eingangszollstelle <b>FR620001</b>		30 Warenort <b>AT0933041103160</b>					
	31 Packst. und Warenbezeichnung <b>Kisten, Kistchen, Verschlüge, Trommeln und ähnliche Verpackungsmittel, aus Holz; Kabeltr ommeln aus Holz; Flachpaletten, Boxpaletten; hier Flachpaletten 80x120</b>				32 Pos. <b>1</b>	33 Warennummer <b>44152020 00</b>		
					34 Urspr.L.Code a) <b>EU</b> b)	35 Rohmasse (kg) <b>23.466,000</b>	36 Präferenz <b>100</b>	
				37 VERFAHREN <b>4000 000</b>		38 Eigenmasse (kg) <b>1.940,000</b>	39 Kontingent	
40 Summarische Anmeldung/Vorpapier								

Y128

CBAM-Anmelder  
haftbar für falsche  
CBAM-Anmeldung



# Zollanmeldung – wo finden Sie die Daten?

<b>EUROPÄISCHE UNION</b>		<b>1 ANMELDUNG</b>		<b>25AT100000IV16L9H8</b>	
8 Empfänger		EU C A		BIS	
Betriebstestfirma 1		3 Vordrucke			
AT-1010 Wien		2 2		8	
31 Packst. und Warenbezeichnung	Zeichen und Nummern - Container Nr. - Anzahl und Art	32 Pos.	33 Warennummer		
	Elektrobänder mehr als 500 mm Breite	2	Nr. 72112900 91		
		34 Urspr.L.Code	35 Rohmasse (kg)	36 Präferenz	
		a GB b		120	
		37 VERFAHREN	38 Eigenmasse (kg)	39 Kontingent	
		4000 000	12.100,000	098977	
		40 Summarische Anmeldung/Vornachricht			
		41 Besondere Maßeinheit	42 Artikelpreis	43 B.M.	
			31.450,00	1 Code	
44 Besond. Vermerke/ Vorgelegte Unterlagen/ Bescheinigungen		45 Berichtigung			

CBAM-pflichtige  
Zolltarifnummer

38 Eigenmasse  
**12.100,00**  
anstatt  
**21.100,00 kg**

Das Gewicht der Bänder beträgt tatsächlich 21.100,00 kg – die falsche Angabe führt zu einem falschen Ergebnis - **9.000,00 kg CBAM-Ware wurde nicht angemeldet!**

# Zollanmeldung – wo finden Sie die Daten?

<b>EUROPÄISCHE UNION</b>		<b>1 ANMELDUNG</b>		<b>25AT100000IV16L9H8</b>	
8 Empfänger		EU	A	BIS	
Betriebstestfirma 1		3 Vordrucke			
AT-1010 Wien		2	2	8	
31 Packst. und Warenbezeichnung	Zeichen und Nummern - Container Nr. - Anzahl und Art	32 Pos.	33 Warennummer		
	Elektrobänder mehr als 500 mm Breite	2	Nr. 72112900 91		
		34 Urspr.L.Code	35 Rohmasse (kg)	36 Präferenz	
		a GB b		120	
		37 VERFAHREN	38 Eigenmasse (kg)	39 Kontingent	
		4000 000	12.100,000	098977	
		40 Summarische Anmeldung/Vornachricht			
		41 Besondere Maßeinheit	42 Artikelpreis	43 B.M.	
			31.450,00	1 Code	
44 Besond. Vermerke/ Vorgelegte Unterlagen/ Bescheinigungen		45 Berichtigung			

CBAM-pflichtige  
Zolltarifnummer

38 Eigenmasse  
**12.100,00**  
anstatt  
**21.100,00 kg**

Das Gewicht der Bänder beträgt tatsächlich 21.100,00 kg – die falsche Angabe führt zu einem falschen Ergebnis - **9.000,00 kg CBAM-Ware wurde nicht angemeldet!**

# Anforderungen an den Zollvertreter

**Händigen Sie dem Zollvertreter Packlisten mit Nettogewichten je Position aus!**

Eigenmasse darf nicht kalkuliert werden, sondern nachweislich bestimmt werden.

Nachweise: Wiegeprotokolle, Herstellerangaben.

Verantwortung beim CBAM-Anmelder (kann auch der indirekte Vertreter sein!)

# Fehlerfolgen

<b>Zu niedrige Eigenmasse</b>	<b>Zu geringe CO<sub>2</sub>- Abgabe</b>	<b>Nachzahlung – Sanktion</b>
Zu hohe Eigenmasse	Zu hohe CO <sub>2</sub> - <b>Abgabe</b>	Kein automatischer Ausgleich
Berichtigung gem. Art. 173 UZK	Verwaltungsabgabe	Kosten für Antragstellung
Empfehlung	Interne Prüfroutine etablieren	Aufnahme IKS

# Praxisbeispiel – falsche Tarifierung

**Bei beiden Positionen handelt es sich um Metallwaren, die sehr ähnlich beschaffen sind!**

Keine unterschiedlichen Zollsätze, aber unterschiedliche CBAM-Pflicht: 7326 CBAM-Pflicht                      8302 keine CBAM-Pflicht



**Falsche Einreihung – falsche Abgabepflicht – falsche Meldung!**

# Beispielhafte SOP

Prüfschritt 1	Warentarifnummern prüfen (CBAM-Anhang I)
Prüfschritt 2	Eigenmassen verifizieren
Prüfschritt 3	Emissionsdaten zuordnen
Prüfschritt 4	Dokumentencodes setzen
Prüfschritt 5	Monitoringliste aktualisieren

# Monitoring auch unter 50 Jahrestonnen

**Auch bei < 50 to. jährliches Monitoring (fortlaufende Aufschreibungen der Mengen)!**




Schwellenüberschreitung = Rechtzeitige Registrierung (Pflicht)!

Indirekter Vertreter = immer CBAM-pflichtig (Registrierung zwingend)!

Laufende Kontrolle: Excel (Ampellogik (grün / gelb / rot))



# Ampellogik Monitoring

Status	Jahresmenge	Bedeutung
 Grün	< 45 to	Keine CBAM-Pflicht!
 Gelb	45 – 50 to	Grenze prüfen?
 Rot	> 50 to	Registrierung und CBAM-Meldung erforderlich!

# Kontrollliste Eigenmasse

**Eigenmassen prüfen und dokumentieren!**

Quellen hinterlegen (Packlisten, Wiegebelege).

Abweichungen festhalten (>0,5 %).

Nachmeldungen an Zoll, falls erforderlich!

# Vertragsgestaltung

**Lieferanten müssen CO<sub>2</sub>-Daten offenlegen!**

Regressklausel bei falschen Angaben.

Vorabvereinbarung zu Nachkauf / Nachzahlung von Zertifikaten.

Prüfrechte für Käufer verankern!

# Kommunikation Einkauf / Zoll / Finanz

## Abteilungsübergreifende Verantwortung!

Einkauf: Datenbeschaffung!

Zoll: Prüfung und Dokumentation!

Compliance: Kontrolle und Haftung!

Finanz: Zertifikate-Kauf!

# Haftungsrisiken

**Unrichtige CBAM-Erklärungen = Bußgeld gem. Artikel 26 CBAM-VO, mögliche finanzstrafrechtliche Sanktionen wegen Verkürzung von CO<sub>2</sub>-Steuern**

Falsche Eigenmasse = Verwaltungsabgabe gem. § 41 ZollR-DG i.V.m. § 30 ZollR-DV!

**Fehlende Registrierung = totales Importverbot!**

Haftung auch bei indirekter Vertretung!

# Unterstützung durch Berater

**Prüfschema erstellen: Tarifierung, Gewicht, Emission!**

Monitoringlisten bereitstellen.

Schulung der Mitarbeiter (auch der Zollagenten)!

Beratung zu Verträgen und Regressmöglichkeiten!

# Best-Practice: Vorgehen 2025 ff

**Lieferantenkontakte starten.**

Datenerhebung testen (Standardwerte vs. Echtdaten)!

Eigenmasse-Monitoring etablieren!

Registrierung vornehmen (CBAM-Account, Y 128)!



# CBAM-Beratung in der Praxis

## Schulungen und Vorbereitungen für 2026!

Importplanung für 2026.

Kosten- und Risikoanalyse.

Zolltarifizierungen prüfen!

Kommunikation mit Lieferanten und Zoll.

---

# Wirtschaftliche Argumentation

**Bei 95,00 EUR /to CO<sub>2</sub>e - jede Tonne zählt!**

Echtwerte oft 20-30% günstiger als Standardwerte.

Reale Ersparnis prüfen! Bei welcher Jahresmenge liegt der Point of Decision ?

Prüfen, ab wann Audit wirtschaftlich sinnvoll ist?

Prüfen, ob Auditkosten vom Hersteller, Lieferanten getragen werden?

# Action Points für Importeure (1)

**CBAM-Konto sofort beantragen (45 Jahrestonnen sollten die magische Grenze sein).**

Lieferantendaten und Emissionswerte einholen.

Taric Codes prüfen (Y128, Y135, Y137).

Vertragliche Regressklauseln aufnehmen.

CO<sub>2</sub>-Kostenplanung starten – Entscheidung Standard- oder Echtwerte rechtzeitig planen.

Zertifikatekauf jährlich (ab 2027), Rückkauf bis 31.10.

Quartalsweise 50 % Deckung sicherstellen; Achtung Verfall (1. November des Folgejahrs)

# Action Points für Importeure (2)

## **Registrierung vorbereiten:**

Antrag als autorisierten CBAM-Anmelder bis 31.März 2026 einbringen.

Bis zur Genehmigung: Abfertigung nur mit Y238 möglich.

**Nach 27. September 2026 keine Abfertigung ohne Registrierungsbescheid**

## **Von CBAM nicht umfasst:**

Wareneinfuhren mit Ursprung Schweiz, Liechtenstein, Norwegen und Island.

# Action Points für Spediteure / indirekte Vertreter (1)

**CBAM-Konto sofort beantragen (Registrierungspflicht für indirekte Vertreter auch unter 50t Pflicht)! Indirekte Vertreter müssen CBAM-Anmelder sein**

Richtige Taric-Codes verwenden.

Taric Codes prüfen (Y128, Y135, Y137).

Plausibilitätsprüfungen betreffend Gewicht und Ursprung!

Dokumentationspflichten mit Auftraggebern klären!

Indirekte Vertreter haften für Fehler, fehlende Deckung und verspätete Meldungen (Art. 5 Abs. 1a).

# Action Points für Spediteure / indirekte Vertreter (2)

**Indirekte Vertreter, die drittländische Unternehmen vertreten, müssen sich bis 31. März 2026 registrieren lassen.**

Während der Übergangshase: Abfertigung zulässig, wenn Antrag gestellt und **Y238** im Zollverfahren angegeben ist.

Nach dem **27. September 2026** dürfen nur noch autorisierte Vertreter CBAM-pflichtige Waren anmelden.

Zollvertreter kann in indirekter Vertretung auch für EU-ansässige Unternehmen die Verpflichtungen übernehmen. Achtung auf nationale Codierungen.



# Action Points für Spediteure / indirekte Vertreter (3)

## Ablehnung oder Annahme des CBAM Anmelderstatus

Zollvertreter können den Status des CBAM-Anmelders **ablehnen**, wenn sie für in der EU ansässige Importeure handeln (in Österreich Code **73009**) – **wenn dies klar in Vertrag und Prozess hinterlegt ist.** (Art. 5 Abs. 1a)

Zollvertreter können den Status des CBAM-Anmelders **annehmen**, wenn sie für in der EU ansässige Importeure handeln (in Österreich Code **73001**)

Zollvertreter **müssen** den Status des CBAM-Anmelders für Drittlandmandanten übernehmen. Eine Ablehnung ist **nicht möglich** – Code **73001** und **Y128** (bei Überschreiten der jährlichen De-minimis-Regel des Vertretenen)



# Beistellung CBAM-pflichtiger Vorerzeugnisse

EU-Vormaterialien, die dazu verwendet werden, in einer drittländischen Präferenzzone zu einem CBAM-pflichtigen Fertigerzeugnisses be- oder verarbeitet zu werden, unterliegen bei der Wiedereinfuhr in das Zollgebiet der Union der CBAM-Pflicht, sofern sie nicht im Rahmen einer wirtschaftlichen passiven Veredelung des Art. 259 ff UZK dorthin ausgeführt wurden.

Ohne die Anwendung der zollrechtlichen Regelung der passiven Veredelung gilt die Wiedereinfuhr als Import neuer CBAM-Waren im Sinne des Art. 34 der Verordnung (EU) 2023/956, mit der Folge, dass für diese Einfuhr CBAM-Zertifikate abzugeben sind.

# **Beistellung CBAM-pflichtiger Vorerzeugnisse – strategische Empfehlung**

CBAM-pflichtige Vormaterialien (z. B. HS 7606) mit EU-Ursprung bzw. Freiverkehrstatus (bei der Türkei) werden im passiven Veredelungsverfahren (VC 2200) in ein präferenzielles Drittland verbracht und dort präferenzbegünstigt zum freien Verkehr (Verfahren 40) abgefertigt. Drawback-Verbote werden dadurch nicht berührt. Bei der Wiederausfuhr der CBAM-pflichtigen Fertigwaren (z. B. HS 7616) aus dem Drittland wird ein Präferenznachweis ausgestellt; die Wiedereinfuhr in die Union erfolgt als Veredelungserzeugnis im Verfahren 61 (z. B. 61 22 – je nach Fallkonstellation). Es handelt sich nicht um einen CBAM-pflichtigen Import (vgl. Art. 34 Verordnung (EU) 2023/956).

# Fazit

**CBAM = neue Realität im Importgeschäft.**

Die Vorbereitung 2025 entscheidet über Kosten und Risiken, aber auch über Erfolg oder Misserfolg!

Eigenmasse, Datenqualität, Tarifierung = zentrale Erfolgsfaktoren!

Berater und Vertreter haben Schlüsselrolle!

Denken Sie an CBAM-Check-, Monitoringliste; vielleicht sollten sie im Unternehmen auch das Bewusstsein schaffen, dass die Dekarbonisierung zur Nachhaltigkeit unserer Umwelt beiträgt!

# Weiterführende Informationen und Ausblick



Telefon: +43 7221 64159

mailto: [office@customs-consulting.at](mailto:office@customs-consulting.at)

[www.customs-consulting.at](http://www.customs-consulting.at)

Patrick Rumetshofer – mobil: +43 664 1665968

Karl Hannl – mobil: +43 664 4278630